

1800

Für den Vorspanndienst über die Luziensteig stehen etwa 200 Pferde zur Verfügung, die auch für militärische Transporte gebraucht werden (1803 90 Zweispannerfuhrwerke).

1807

Einweihung der neuen Pfarrkirche.

1809

Die Liegenschaften werden zum erstenmal im Grundbuch registriert. Die Gemeinde wehrt sich nach Kräften und teilweise mit Erfolg gegen die Verteilung des Gemeindebodens.

1817

(1. September) Balzers erhält die erste liechtensteinische Briefsammelstelle. 1817 ist ein Hungerjahr. Aus einem Bericht: «Gerade jetzt wanken die Menschen wie kaum noch lebende Leichname daher, mit Sehnsucht harren sie dem Tage entgegen, an welchem sie die Wintergerste schneiden und ausklopfen können, um ihren Heißhunger zu stillen, und kaum wird die Blüte vom Erdäpfelkraut abgefallen sein, als sie schon die noch unreifen Früchte verzehren.»

1824

(29. September) Versteigerung der gutenbergischen Güter in der «Post». Käufer ist die Gemeinde Balzers für 10 000 fl Reichswährung. Damit geht auch

das Patronatsrecht über die Pfarrkirche von Habsburg auf die Gemeinde Balzers über.

1837—1838

Der Ortsteil Mäls erhält ein eigenes Schulhaus. Seit zirka 1805 wurde im «Kaufhaus» für beide Ortsteile Schule gehalten (heute «Liechtensteinerhof»).

1839

(Mai) Die «kartierende Briefsammlung» in Balzers wird Postamt.

1848

«Revolutionsjahr». Der Beamte Langer wird am 15. April von 16-18jährigen Burschen aus Balzers über die Grenze geschafft.

Um 1850

Nach dem Nachlassen des Rodverkehrs die erste Auswanderungswelle, bedingt auch durch die Wirren in der Schweiz. (Nach Angaben im Balzner Pfarrbuch sind in den Jahren 1844—1857 117 Personen aus Balzers ausgewandert.)

1851—1855

Ingenieur Geometer Johann Kümmerli führt die Vermessung und Regulierung des gesamten Grundbesitzes durch.

1852

Am 5. Juni wird der Zollvertrag mit Österreich in Wien unterzeichnet. Balzers wird Zollstation, und die österreichische Finanzwache hält ihren Einzug.